4 | 19 September 2019

LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes kommt in großen Schritten voran

Große Anstrengungen haben die 21 hessischen Landkreise in Zusammenarbeit mit den kreisfreien Städten und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen unternommen, um die neuen Regelungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung umzusetzen. Ab 1. Januar 2020 gilt in Hessen das sogenannte Lebensabschnittsmodell: Demnach sind die Landkreise und kreisfreien Städte als örtliche Träger zuständig für die neue Eingliederungshilfe für Menschen bis zum Abschluss der Schulausbildung. Die Maßnahmen nach Beendigung der Schulausbildung verantwortet hingegen der Landeswohlfahrtsverband Hessen. Neu ist zudem, dass die Landkreise und kreisfreien Städte ab 2020 auch für die unterhaltssichernden Leistungen aller Menschen mit Behinderung zuständig sind.

Der Hessische Landkreistag begleitet die notwendigen organisatorischen Maßnahmen in den Landkreisen. Unter seiner Koordination wurde auch das neue Instrument „Gesamt-/Teilhabeplan in der Eingliederungshilfe“ entwickelt, den nun die Landkreise einsetzen werden. Zudem ist der Verband zusammen mit vielen Vertreterinnen und Vertretern aus den Landkreisen aktiv, um hessenweit die Voraussetzungen für einen möglichst reibungslosen Übergang auf die neuen Zuständigkeiten und Systematiken zu gewährleisten. Zwei große hessenweite Übergangsrahmenverträge unter anderem mit den Leistungserbringern als Vertragspartner wurden für die Bereiche des SGB IX und SGB XII mitverhandelt und abgeschlossen.

Noch unklar ist, ob und inwieweit das Land Hessen den finanziellen Mehrbedarf durch Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ausgleichen wird.

Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

aktuell werden unter anderem mit der Umsetzung und Finanzierung des Online-Zugangs-Gesetzes, der Finanzierung der erfolgreichen Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sowie der Mittelverteilung im Programm „Starke Heimat Hessen“ Themen mit dem Land Hessen diskutiert und in den Gremien des Hessischen Landkreistages beraten, die von immenser politischer und finanzieller Bedeutung für die hessischen Landkreise sind.

Diese Themen werden in diesem Newsletter behandelt und Sie finden einen exemplarischen Überblick über Veranstaltungen durch und mit dem Hessischen Landkreistag.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen,

Ihr
Bernd Woide, Präsident

AKTUELLE THEMEN SEITE 02
- Hessische Landrätinnen und Landräte zu Gast in Berlin
- Verhandlungen zur Mittelverteilung aus der „Starken Heimat Hessen“

KURZ NOTIERT SEITE 03
- Fachkräfte gewinnen und halten – Fachtag der hessischen Jugendamtsleitungen
- Verhandlungen mit dem Land zu einer Umsetzungsvereinbarung „OZG Hessen Kommunal“
- Staatsminister Kai Klose zum „Antrittsbesuch“ im HLT-Sozialausschuss
- Ehemaligentreffen in der Wetterau

AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG SEITE 04
- Gleichwertige Lebensverhältnisse JETZT anpacken
- Landkreise gegen Vorschläge zum Rettungsdienst

PERSONALIEN / TERMINE SEITE 04

Hessische Landrätinnen und Landräte zu Gast in Berlin

Wie jedes Jahr im August fand das Landräte-Seminar des Hessischen Landkreistages in Berlin statt, um sich vor Ort über die aktuellen Entwicklungen der Bundespolitik zu informieren. Einmal mehr konnten mit Unterstützung des Deutschen Landkreistages zahlreiche kreisrelevante Themen mit interessanten Gesprächspartnern beraten und erörtert werden.

Aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene sowie die derzeitigen Aktivitäten des Deutschen Landkreistages standen am ersten Seminartag auf der Tagesordnung und wurden mit dem Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Hans-Günter Henneke breit erörtert. Herr Landrat Rößle (LK Donau-Ries) informierte über die Landkreisinitiative „1000 Schulen für unsere Welt“.

Im Mittelpunkt des Gespräches mit dem Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Georg Baum, stand die Zukunft der medizinischen Versorgung in Deutschland mit besonderem Blick auf die Lage der Krankenhäuser. Mit Frau Staatsministerin Prof. Dr. Sinemus fand danach ein intensiver Austausch zum 5-G-Ausbau in Hessen statt. Die Teilnehmer konnten an diesem Tag alle Sitzungen im Hasso-Plattner-Institut in Potsdam, nach Begrüßung durch den Geschäftsführer, Herrn Prof. Dr. Christoph Meinel, durchführen, da in Gesprächen mit dem Digitalisierungsexperten des Landkreises Fulda, Herrn Heiko Will, und verschiedenen Vertretern des Instituts und von externen Praxisvertretern, der Digitalpakt Schule und die Bundesbildungscloud sowie die hessische Lösung im Mittelpunkt standen.

Der dritte Seminartag begann mit einem Austausch mit Frau Dr. Kristina Both, der Repräsentantin der Deutschen Telekom für „Politische Interessenvertretung, Regulierung und Bundesländer“ unter anderem über den Breitbandausbau und die Frage der Mobilfunkversorgung. Danach folgte ein Austausch mit dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Herrn Dr. Peter Schackmann-Fallis, über die Frage der Beteiligung der Politik in den Gremien der Sparkassen. Das Seminar endet schließlich nach einem Gespräch mit dem Abteilungsleiter des Verbandes für Digitalisierung und Payment, Herrn Sebastian Garbe zu Fragen der digitalen Ordnungspolitik.

Verhandlungen zur Mittelverteilung aus der „Starken Heimat Hessen“

Die Regierungsfraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen haben mittlerweile den Gesetzentwurf zum Landesprogramm „Starke Heimat Hessen“ und zur sogenannten „Heimatumlage“ vorgelegt, zu welchen der Hessische Landkreistag im Rahmen einer Anhörung im Haushaltsausschuss des Hessischen Landtages Anfang September kritisch Stellung genommen hat. Zwischenzeitlich wandte sich der Hessische Finanzminister, Dr. Thomas Schäfer, schriftlich an den Präsidenten des Hessischen Landkreistages und machte auf ein etwaiges Senkungspotential der hessenweiten Kreisumlagehebesätze aufmerksam, welches sich aus den finanziellen Vorteilen der hessischen Landkreis aufgrund der „Starken Heimat Hessen“ ergeben könnte. Alternativ könne auch darüber nachgedacht werden, nur die kreisfreien Städte sowie die kreisangehörigen Kommunen an der Teilschlüsselmassenerhöhung im Kommunalen Finanzausgleich (KFA) aus dem Aufkommen der „Heimatumlage“ zu beteiligen. Das Präsidium des Hessischen Landkreistages beschäftigte sich in seiner Sitzung am 12. September 2019 daher erneut mit diesem Thema und unterstrich, dass der Hessische Landkreistag auch künftig keinerlei Empfehlungen zur Höhe der Kreisumlage in den einzelnen Landkreisen aussprechen wird, da dies ausschließlich von den individuellen Gegebenheiten vor Ort abhängig ist und insbesondere der kommunalen Selbstverwaltung obliegt. Betont wurde zudem, dass die Entscheidung über die Beteiligung einzelner kommunaler Gruppen an landesseitig aufgelegten Programmen alleine in der Verantwortung des Landes liegt. Allerdings arbeitete das Präsidium auch heraus, dass eine Teilhabe der Landkreise an Mittelzuwächsen im KFA unter Belastungs- und Verteilungsgesichtspunkten fraglos angezeigt wäre. Gerade die aktuell zu verzeichnenden erheblichen finanziellen Belastungen im Sozialbereich, nicht zuletzt ausgelöst durch die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, stellen die Kreishaushalte nämlich vor große Herausforderungen. Daher wurde durch das Präsidium auch der Anspruch der hessischen Landkreise auf einen entsprechenden Mehrbelastungsausgleich betont. Derzeit stehen alle drei Kommunalen Spitzenverbände in Gesprächen mit der Landesregierung über die konkrete Ausgestaltung der „Starken Heimat Hessen“ und über weitere aktuelle Fragen zu den hessischen Kommunalfinanzen

Fachkräfte gewinnen und halten – Fachtag der hessischen Jugendamtsleitungen

Am 05 .September 2019 richtete der Hessische Landkreistag gemeinsam mit dem Hessischen Städtetag den Fachtag "Fachkräfte gewinnen und halten" für die hessischen Jugendamtsleitungen aus. Die hochaktuelle Thematik stellt die Jugendämter im Hinblick auf die Fachkräfte in Verwaltung, dem Allgemeinen Sozialen Dienst sowie den Kindertagesstätten vor wachsende Herausforderungen. In zwei Inputreferaten sowie vier Workshops ging es im Hinblick auf den sich stetig verschärfenden Fachkräftemangel sowohl um die Frage der Gewinnung von Personal als auch um Strategien, die Bedingungen und den Arbeitsplatz so zu gestalten, dass ein dauerhafter Verbleib erreicht werden kann. Die Thematik wurde dabei aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Aus vornehmlich wissenschaftlicher Sicht stellte Herr Benjamin Landes vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik die Fakten und Herausforderungen dar. Auf die maßgeblichen Aspekte, dem vorhandenen Personal Arbeitsbedingungen zu bieten, die deren Verbleib sichern, ging der Arbeits- und Organisationspsychologe Herr Günter Diehl ein. Auch die Workshops zu Einarbeitungskonzepten sowie zur Unternehmenskultur stießen auf hohes Interesse.

Verhandlungen mit dem Land zu einer Umsetzungsvereinbarung „OZG Hessen Kommunal"

Das Land und die Präsidenten der Kommunale Spitzenverbänden (KSpV) haben am 26. September 2019 in Kassel eine Vereinbarung über eine Struktur zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und deren Finanzierung nach intensiven Verhandlungen unterzeichnet. Danach wird ein Steuerungsgremium unter Leitung des Landes eingesetzt, in dem auch die KSpV und die ekom21 vertreten sind. Darunter ist eine Koordinationsstelle der KSpV, die u.a. mit vier von den Verbänden gestellten Mitarbeitern besetzt wird, von denen drei durch das Land finanziert werden. Die technische Umsetzung und das Programmmanagement sollen durch einen Projektbeauftragen, der der Koordinationsstelle unterstellt ist, gesteuert werden. Nach der Vereinbarung verpflichtet sich das Land, neben der erwähnten Finanzierung der Mitarbeiter, weitere ca. 16,9 Mio. Euro an originären Landesmitteln für die Digitalisierung in den hessischen Kommunalverwaltungen zur Verfügung zu stellen. Daneben sollen 4 Mio. Euro jährlich in den kommenden fünf Jahren aus dem Programm „Starke Heimat Hessen" für die kostenlose Bereitstellung einer Plattform für Verwaltungshandeln für alle Kommunen eingesetzt werden. Die Kreise sind sich der erheblichen finanziellen Folgewirkungen auch für die Umsetzung des weiteren Workflows bewusst. Digitalisierung ist nur bei einer Bündelung aller Kräfte möglich. Das HLT-Präsidium hat sich deshalb für den Abschluss dieser Vereinbarung mit dem Land ausgesprochen. Allerdings sollen bei zusätzlichem Finanzierungsbedarf weitere Verhandlungen möglich bleiben.

Staatsminister Kai Klose zum „Antrittsbesuch" im HLT-Sozialauschuss

In der Sitzung des Sozialausschusses des Hessischen Landkreistages am 27. Juni 2019 war erstmals der neue Minister im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Herr Kai Klose, zu Gast. Zusammen mit ihm wurden die von der hessischen Landesregierung geplanten Projekte und Maßnahmen im Sozialbereich erörtert. Nach einer Einführung von Herrn Staatsminister Klose wurde rege über Themen wie „Zukunft der Kinderbetreuung", „Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes", „Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt" und „Flüchtlinge und Asyl" debattiert. Alles Aufgabenbereiche, in denen die Landkreise große (Mit-)Verantwortung tragen und daher ein gutes Zusammenwirken mit dem Land unerlässlich ist.

Der Dialog mit Herrn Staatsminister Klose wird in der November-Sitzung des Gesundheitsausschusses des Verbandes fortgesetzt. Dort sollen die zukünftigen Initiativen und Maßnahmen rund um die Krankenhausversorgung, den Rettungsdienst und die Zukunft der ambulanten medizinischen Versorgung besprochen werden

Ehemaligentreffen in der Wetterau

In diesem Jahr trafen sich die ehemaligen Landräte, Kreistagsvorsitzenden und HLT-Direktoren in Hungen-Inheiden auf Einladung des Hessischen Landkreistages im Wetteraukreis.

Herr Landrat a. D. Joachim Arnold begrüßte in seiner neuen Eigenschaft als Vorstand der Oberhessischen Versorgungs-AG OVAG die Anwesenden und gab einen Überblick über die Tätigkeitsfelder des kommunal getragenen Versorgungsunternehmens. Hierbei stand insbesondere die Bereitstellung und Verteilung von Trinkwasser im Mittelpunkt des Interesses. Weiterhin wurden im Beisein der beiden Vizepräsidenten Horst Hannich und Wolfgang Männer aktuelle Verbandsthemen erörtert. Insbesondere die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sowie die Einzelheiten zum Landesprogramm „Starke Heimat Hessen" standen hierbei im Fokus.

Gleichwertige Lebensverhältnisse JETZT anpacken

Der Deutsche Landkreistag hat sich auf seiner Jahrestagung in Merseburg im engen Schulterschluss mit Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner und Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff für rasche Fortschritte im Hinblick auf gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land ausgesprochen. DLT-Präsident Landrat Reinhard Sager sagte: „Es ist gut, dass die Bundesregierung erkannt hat, dass es einer beherzten Strukturpolitik bedarf, um unser Land zusammenzuhalten und vor allem Stadt und Land nicht voneinander zu entfremden. Es müssen Lösungen her für die drängenden Herausforderungen unserer Zeit. Dazu zählen Digitalisierung, wirtschaftlicher Strukturwandel, sozialer Zusammenhalt und Klimaschutz. Bei all diesen Themen geht es auch um die Frage, wie wir in 10, 20 Jahren in Stadt und Land leben wollen."

Die ländlichen Räume sind Kraftzentren führte Sager aus und wies darauf hin, dass über 56 Mio. Menschen und damit 68 % der Bevölkerung Deutschlands in Landkreisen leben und damit gerade nicht in Großstädten. „Es sollte uns deshalb darum gehen, die ländlichen Räume auch in Zukunft funktionsfähig zu halten, als mittelständisches Rückgrat des Wirtschaftsstandortes Deutschland und als Ausdruck der dezentralen Aufstellung unseres Landes", sagte er weiter.

Zentral sei ferner eine belastbare Zusage des Bundes, dass der flächendeckende Ausbau von Glasfaser und Mobilfunk bis spätestens 2025 umgesetzt wird. Der Staat habe sich in vielen Bereichen der Daseinsvorsorge aus der Leistungserbringung zurückgezogen und auf eine bloße Gewährleistungsfunktion beschränkt, was nicht richtig sei.

Landkreise gegen Vorschläge zum Rettungsdienst

Der Deutsche Landkreistag hat im Vorfeld seiner Jahrestagung in Merseburg den Vorschlag des Bundesgesundheitsministeriums für eine Reform der Notfallversorgung entschieden zurückgewiesen. Präsident Landrat Reinhard Sager dazu: „In den Landkreisen brodelt es. Die Landrätinnen und Landräte können nicht nachvollziehen, warum die Axt an den Rettungsdienst und damit an funktionierende und bewährte kommunale Strukturen gelegt werden soll. Denn das wäre nichts anderes, als den Krankenkassen das Recht einzuräumen, über den Rettungsdienst als kommunale Aufgabe zu entscheiden. Das kann und darf nicht sein." Stattdessen müsse es darum gehen, passende Lösungen für die ambulante Notfallversorgung der Kassenärztlichen Vereinigungen als reformbedürftigen Teil des Systems zu entwickeln. „Element dessen könnte auch eine Stärkung der kommunalen Leistellen-Kompetenz bei Notfällen sein."

Das Bundesgesundheitsministerium hat unlängst einen Gesetzentwurf vorgelegt, der den Ländern durch eine Änderung des Grundgesetzes die Verantwortung für den Rettungsdienst entziehen will. Das hätte erhebliche Auswirkungen auf die bestehende Struktur, die Finanzierung und die Weiterentwicklung des kommunalen Rettungsdienstes.

PERSONALIEN

Neuer hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist ab dem 01. Oktober 2019 Herr Robert Ahrnt (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN).

TERMINE

- **Rechts- und Europaausschuss**
  Donnerstag, 24.10.20.19, 10:00 Uhr, Gelnhausen
- **Finanzausschuss**
  Dienstag, 29.10.2019, 10:00 Uhr, Marburg
- **Gesundheitsausschuss**
  Mittwoch, 06.11.2019, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Wirtschafts- und Planungsausschuss**
  Dienstag, 12.11.2019, 10:00 Uhr, Friedberg
- **Schul- und Kulturausschuss**
  Mittwoch, 13.11.2019, 10:00 Uhr, Friedberg
- **Sozialausschuss**
  Donnerstag, 14.11.2019, 10:00 Uhr, Bad Homburg
- **Präsidium**
  Donnerstag, 14.11.2019, 16:00 Uhr, Wiesbaden
- **Mitgliederversammlung/Jahrestagung**
  Freitag, 15.11.2019, 09:00 Uhr, Wiesbaden
- **Konferenz der Kreistagsvorsitzenden**
  Donnerstag, 21.11.2019, 10:00 Uhr, Gelnhausen

Hessischer Landkreistag

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH
Direktor Matthias Drexelius
(geschäftsführend)
Direktor Prof. Dr. Jan Hilligardt

HERAUSGEBER
Hessischer Landkreistag
Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-23
E-Mail: ries-knauer@hlt.de
Internet: www.hlt.de

KOORDINATION
Tim Ruder (Pressesprecher)
Melanie Ries-Knauer
(Öffentlichkeitsarbeit
und Organisation)

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE
zwei- bis dreimonatlich
2.500 Exemplare
(gedruckte Version)

GESTALTUNG
Muhr – Partner für Kommunikation
www.muhr-partner.com
Seerobenstraße 27
65195 Wiesbaden

BILDNACHWEIS
Bildagentur Fotolia (S.1)
Hessischer Landkreistag (S.2 und S.3)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.